

Variantenvergleich Übersicht

Anlage 1. Südlicher Anschlusspunkt der Osttangente an das bestehende Straßennetz

Variante AS1: Führung beider Fahrrichtungen über den Kreisverkehr der Moerser Str. und folgend zwischen Deichweg und der Kleingartenanlage. Umbau des Kreisverkehrs zu Knotenpunktsystem (2 KP) mit Anschluss der Margarethenstr. an die Osloer Str.

Variante AS2: Unterquerung der Brücke der Solidarität und Anschluss an die Osloer Str.

Variante AS2, Brücke: Nutzung der vorhandenen Werksdurchfahrt und Bau eines zweiten, parallelen Tunnels.

Variante AS2, Trog: Unterhalb der Brückenrampe in das Rheinvorland. Bau eines hochwassersicheren Troges zur Unterquerung der Brücke der Solidarität.

Variante AS2a: Unterquerung der Brücke der Solidarität mit Anschluss an die Osloer Str. und Öffnung des Kreisverkehrs für alle Fahrbeziehungen.

Variante AS3: Trennung der Fahrrichtungen: die nördliche FR quert die Brücke der Solidarität durch die vorhandene Werksdurchfahrt. Die südliche FR schließt an die Moerser Str. an. Komplette Umgestaltung des vorhandenen Knotenpunkts zu zwei Knotenpunkten.

	Verkehr	Straßenbau	Naturschutz	Wasserwirtschaft	Schallschutz
AS1	<ul style="list-style-type: none"> + Verkehrsbelastung 10.400 Kfz/24h, 1.500 SV/24h - Entlastungen stehen Zusatzbelastungen in Rheinhausen gegenüber - Kein leistungsfähiger Anschluss an den KP möglich 	<ul style="list-style-type: none"> + Fast höhengleicher Anschluss + Geh-/Radweg bleibt im Anschluss erhalten - Schwieriger Ausbau zu zwei KP mit enger KP-Folge erforderlich. - Erhebliche Verschwenkungen der L273 sowie der Osttangente erforderlich. 	<ul style="list-style-type: none"> + Keine Beeinträchtigung des Landschaftsbilds - Unmittelbare Nähe zur Kleingartenanlage - größter Verlust von Gehölzflächen - Verlust bestandsprägender Strukturen 	<ul style="list-style-type: none"> + Kein Retentionsraumverlust 	<ul style="list-style-type: none"> - Größere Betroffenheit bei der Wohnbebauung Im Eck/ In den Werthen durch Umbaumaßnahmen Margarethenstr. - Betroffenheit der Kleingartenanlage - Umfangreiche Lärmschutzmaßnahmen erforderlich

Variantenvergleich Übersicht

AS2, Brücke	<ul style="list-style-type: none"> ○ Verkehrsbelastung 6.300 Kfz/24h, 1.000 SV/24h + Entlastungen stehen nur kleine lokal begrenzte Zusatzbelastungen gegenüber 	<ul style="list-style-type: none"> + Gradlinige Trassierung + Mittlerer Höhenunterschied in der Gradiente - Verlegung von Versorgungsleitungen - Verbreiterung des Einschnittes erforderlich - Druckentwässerung erforderlich 	<ul style="list-style-type: none"> - Verlust Gehölzflächen (Waldränder des LSG Rheinuferpark) - Örtliche Betriebsbedingte Beeinträchtigungen des Landschaftsbilds 	<ul style="list-style-type: none"> + Kein Retentionsraumverlust 	<ul style="list-style-type: none"> + Keine schalltechnischen Betroffenheiten
	<ul style="list-style-type: none"> + Verkehrsbelastung mit Maßnahmen 8.900 Kfz/24h, 5.300 SV/24h + Entlastungen stehen nur kleine lokal begrenzte Zusatzbelastungen gegenüber + Auch rechtsrheinisch Entlastungswirkungen 				
AS2, Trog	<ul style="list-style-type: none"> ○ Verkehrsbelastung 6.300 Kfz/24h, 1.000 SV/24h + Entlastungen stehen nur kleine lokal begrenzte Zusatzbelastungen gegenüber 	<ul style="list-style-type: none"> + Geh-/ Radweg bleibt im Anschlussbereich erhalten - Starker Höhenunterschied in der Gradiente 	<ul style="list-style-type: none"> + Keine betriebsbedingte Beeinträchtigung des Landschaftsbildes 	<ul style="list-style-type: none"> - 5.000 m³ Retentionsraumverlust - Verringerung des Abflussquerschnitts des Rheins bei Hochwasser an Engstelle. 	<ul style="list-style-type: none"> + Keine schalltechnischen Betroffenheiten

Variantenvergleich Übersicht

		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verschwenkung der Trassierung ▪ Aufwändiger Hochwasserschutz ▪ Druckentwässerung erforderlich 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Beanspruchung von Teilflächen des Tiergnadenhofs ▪ Beanspruchung Teile des Rheinvorlands ▪ Anlagebedingte Auswirkungen auf das Grundwasser sind nicht auszuschließen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ablehnung durch die Bezirksregierung (Dez 54) 	
AS2a	<ul style="list-style-type: none"> + Verkehrsbelastung 9.300 Kfz/24h, 1.400 SV/24h ▪ Entlastungen stehen Zusatzbelastungen in Rheinhausen entgegen ▪ Umgestaltung des Kreisverkehrs 	Keine weitere Betrachtung, da vom Auftraggeber ausgeschlossen.			
AS3	<ul style="list-style-type: none"> + Verkehrsbelastung 10.000 Kfz/24h, 1.500 SV/24h 	<ul style="list-style-type: none"> + Fast höhengleicher Anschluss 	<ul style="list-style-type: none"> + Keine Beeinträchtigung des Landschaftsbilds 	<ul style="list-style-type: none"> + Kein Retentionsraumverlust 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Größere Betroffenheit bei der Wohnbebauung Im Eck/ In den Werthen durch

Variantenvergleich Übersicht

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Entlastungen stehen Zusatzbelastungen in Rheinhausen entgegen ▪ Umbau des KP zu zwei Knotenpunkten 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schwieriger Ausbau zu zwei KP mit enger KP-Folge erforderlich. ▪ Erhebliche Verschwenkungen der L273 sowie der Osttangente erforderlich. ▪ Geh-/Radweg muss im Anschluss verlegt werden 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Unmittelbare Nähe zur Kleingartenanlage ▪ Großflächiger Verlust Waldbestand (LSG Rheinuferpark) ▪ Mittige Durchschneidung des Waldbereichs mit deutlich wahrnehmbarer Zerschneidung 		<p>Umbaumaßnahmen Margarethenstr.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Betroffenheit der Kleingartenanlage ▪ Umfangreiche Lärmschutzmaßnahmen erforderlich (Länge, gesamt: 1160 m. Höhe: 2,5m und 6m)
--	---	---	---	--	---

Variantenvergleich Übersicht

Anlage 2. Nördlicher Anschlusspunkt der Osttangente an das bestehende Straßennetz

Variante AN1: Anschluss an L473 am Knotenpunkt mit der Dr.-Detlev-Carsten-Rohwedder-Str.

Variante AN2: Anschluss an L473 mittig zwischen AN1 und AN3

Variante AN3: Anschluss an L473 gegenüber des AS Duisburg-Homburg der BAB 40

	Straßenbau	Naturschutz	Wasserwirtschaft	Schallschutz
AN1	<ul style="list-style-type: none"> + Kurze Trassierung + Anschluss an vorhandenen Knotenpunkt 	<ul style="list-style-type: none"> + Außerhalb von naturschutzrechtlich geschützten Bereichen ○ Geringfügige Beanspruchung der Biotopkataster-Fläche BK-4506-0020 	<ul style="list-style-type: none"> + Begrenzung des Verlustes an Retentionsraumvolumen durch Durchlass im neuen Straßendamm. (etwa 9.300m³) + Kein Ausgleich notwendig 	<ul style="list-style-type: none"> + Keine Betroffenheiten
AN2	<ul style="list-style-type: none"> - Neuer Knotenpunkt - Hohe Knotenpunktdichte - Ablehnung Straßen.NRW 	<ul style="list-style-type: none"> - Querung LSG „Spitze Dohn“ - Flächeninanspruchnahme und betriebsbedingte Beeinträchtigung von geschützten Biotopen und Biotopkataster-Flächen 	<ul style="list-style-type: none"> - Verlust Retentionsraum 	<ul style="list-style-type: none"> + Keine Betroffenheiten
AN3	<ul style="list-style-type: none"> + Anschluss an vorhandenen Knotenpunkt - Längste Trasse 	<ul style="list-style-type: none"> - Erhebliche Betroffenheit eines Restaurants 	<ul style="list-style-type: none"> - Beeinflussung Abflussprofil des Rheins bei Hochwasser - 200m längerer Deichbau 	<ul style="list-style-type: none"> - Direkt angrenzende Bebauung

Variantenvergleich Übersicht

	<ul style="list-style-type: none">▪ Enge KP-Folge der AN3 mit KP Wilhelmallee▪ anbaufreier Anschluss nur aufwendig umsetzbar			
--	---	--	--	--

Variantenvergleich Übersicht

Anlage 3. Alternative Trassen der Osttangente

T1: Trassenverlauf auf der Deichkrone

T1.1: Straßenbau rheinseitig mit Böschung

T1.2: Straßenbau rheinseitig mit Spundwand

T1.3: Straßenbau Richtung Deponie/Halde mit Einschnitt

T1.4: Straßenbau Richtung Deponie/ Halde oberflächennah

T2: Trassenverlauf folgt der Deichstraße

Q1.1 und Q1.2: südliche Querverbindungen von der Deichstraße zum Deichweg

Q2.1 und Q2.2: nördliche Querverbindungen von der Deichstraße zum Deichweg

	Straßenbau	Naturschutz	Wasserwirtschaft	Schallschutz
T 1.1	<ul style="list-style-type: none"> + Kein Eingriff in das Hochufer + Entwässerung über Bankett und Deich → Kein Kanalbau erforderlich + Ausbau außerhalb der Halden - Umfangreiche Erdarbeiten - Konflikte mit Gnadenhof - Konflikte mit Kleingartenanlage - Grunderwerb notwendig 	<ul style="list-style-type: none"> + kein Eingriff in den Wald 	<ul style="list-style-type: none"> - Vorverlegung des Deichs - Neubau der Dichtungsschürze des Deichs. - Retentionsraumverlust > 200.000 m³ 	<ul style="list-style-type: none"> + Keine Betroffenheiten

Variantenvergleich Übersicht

<p>T 1.2</p>	<ul style="list-style-type: none"> + Kein Eingriff in das Hochufer + Geringerer Flächenverbrauch durch Stützwand - Entwässerung über Rinnen und Kanäle → Kanalbau erforderlich - Hohe Baukosten 	<ul style="list-style-type: none"> + Kein Eingriff in den Wald - Zerschneidung von Deichvor- und -hinterland für die Fauna 	<ul style="list-style-type: none"> + Spundwand durchstößt Lehmschürze, kein Neubau notwendig. + Evtl. Retentionsraumverlust kann durch Abtrag der restlichen wasserseitigen Böschung ausgeglichen werden. 	<ul style="list-style-type: none"> + Keine Betroffenheiten
<p>T 1.3</p>	<ul style="list-style-type: none"> + Entwässerung über Bankett und Deich → Kein Kanalbau erforderlich - Konflikte mit dem Wassersportverein - Konflikte mit dem Modellflugverein - Erhebliche Eingriffe in das Hochufer - Umfangreicher Erdabtrag → erhebliche Entsorgungskosten - Eingriff in die Deponien → Standsicherheit unklar 	<ul style="list-style-type: none"> - Eingriff in den Wald 	<ul style="list-style-type: none"> + Kein Eingriff in den Deich und Abflussquerschnitt des Rheins. - Nicht auf ganzer Länge umsetzbar. - Geh-/Radweg höchstens einmal im Jahr überflutet. - Retentionsraumverlust minimiert 	<ul style="list-style-type: none"> - Betroffenheit Kleingartenanlage Im Dick

Variantenvergleich Übersicht

<p>T 1.4</p>	<ul style="list-style-type: none"> + Trennung von Geh-/ Radweg + Geh- und Radweg bleibt erhalten + Entwässerung über Bankett und Deich → Kein Kanalbau erforderlich - Erhebliche Eingriffe in das Hochufer - Wiederherstellung von 140m Waldwegen - Konflikte mit dem Modellflugverein - Konflikte mit dem Wassersportverein - Eingriff in die/ Überbauten der Deponien - Schwierige und aufwändige Gründung der Straße 	<ul style="list-style-type: none"> - Erheblicher Eingriff in den Wald 	<ul style="list-style-type: none"> + Kein Eingriff in den Deich → Unbedeutender Retentionsraumverlust. + Keine Hochwasserschutzmaßnahmen erforderlich. 	<ul style="list-style-type: none"> - Betroffenheit Kleingartenanlage Im Dick
<p>T2</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Anbaufreier Zustand nur sehr aufwendig umsetzbar. 	<ul style="list-style-type: none"> + Kein Eingriff in das Naherholungsgebiet + Kein Eingriff in die LSG - Eingriff in den Wald 	<ul style="list-style-type: none"> + Keine Auswirkungen auf den Retentionsraum und den Deich. 	<ul style="list-style-type: none"> - Enorme Betroffenheiten

Variantenvergleich Übersicht

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einschnitt in die/Überbauung der Deponien ▪ Entwurfsgeschwindigkeit auf max. 50km/h zu reduzieren ▪ Kanalbau auf ganzer Länge erforderlich ▪ Konflikt mit Hundeübungsflächen ▪ tlw. erhebliche Geländeaufhöhung erforderlich 			<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufwändiger, nicht realisierbarer Lärmschutz notwendig
Q1	<ul style="list-style-type: none"> + Trassierung und Gradienten gut umsetzbar ▪ Einschnitte ins Gelände mittleren Umfangs erforderlich ▪ Südlicher Anschluss nur mit Variante AS1 möglich 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bestandsverluste ▪ Erheblicher Eingriff in den Wald ▪ Querung zahlreicher Wanderwege ▪ Zerschneidungswirkung mit Auswirkung auf Erholung und Tierwelt 	<ul style="list-style-type: none"> + Kein Deichbau erforderlich + Kein Retentionsraumverlust 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Betroffenheit Deichstr. ▪ Lärmschutz notwendig

Variantenvergleich Übersicht

		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Nähe zu und Beeinträchtigung von Kleingärten und Sportanlagen 		
Q2	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sehr große Höhenunterschiede ▪ Eingriffe in Deponie ▪ Hohe Entsorgungskosten Bodenaushub ▪ Entwässerung aufwendig 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bestandsverluste ▪ Erheblicher Eingriff in den Wald ▪ Zerschneidungswirkungen mit Auswirkung auf Erholung und Tierwelt 	<ul style="list-style-type: none"> + Kein Deichbau erforderlich + Kein Retentionsraumverlust 	<ul style="list-style-type: none"> + Lärmschutz notwendig